

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END



SONOS ROAM

Angriff auf Bose und Teufel

GUTE ANLAGE(N)

STEREO – SURROUND – 2.1

Cabasse Grand Riga 2

Dali Oberon 7 C

KEF

TEST PDF
DALI OBERON 7 C

6 x SUBWOOFER

TREIBER BIS 30 CM IM TEST

ECHTER KINO BASS

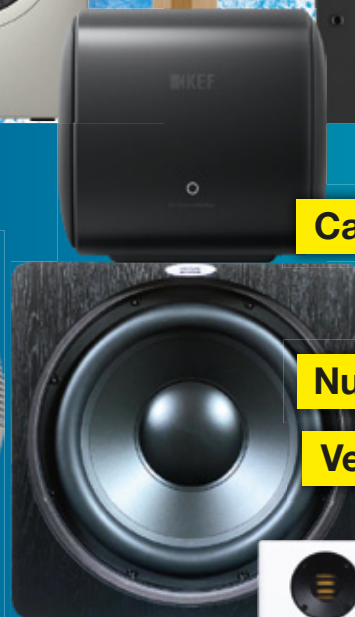


Cabasse The Pearl Sub

KEF KC62

Nubert nuSub XW-1200

Velodyne Deep Blue 12



Philips Fidelio X3 Test
Wieder Qualität wie früher?

Elac Solano BS 283
Die neuen Kompakten im Test





AUDIO TEST
4/2021
Referenzklasse
(95%)
Dali Oberon 7 C
www.likehifi.de

DALI OBERON 7 C UND SOUND HUB COMPACT

ACHTUNG: SUCHT- GEFAHR!

Wir müssen gestehen: Dali polarisiert in unserer Redaktion oft und ungemein. Dem einen sind die Dänen zu brilliant, dem anderen zu günstig, dem nächsten wiederum zu teuer, und am Ende passt irgendjemandem sowieso irgendwas anderes nicht. Sie kennen das, wir kennen das. Diesmal ist es jedoch anders.

Johannes Strom





Der für Dali typische Soft-Dome-Gewebehochtöner darf auch bei einem Oberon 7 C Setup nicht fehlen. Dali setzt auf Geschwindigkeit durch leichtes Material



Auch die charakteristisch gefärbte, rote Papiermembran wurde entwickelt, um dem Tiefmitteltreiber extrem schnelle Eigenschaften zu verleihen

Bei der vorliegenden Kette aus Dali Oberon 7 C und Sound Hub Compact war das jedoch anders. Wir waren uns ausnahmsweise sehr schnell einig. Und einige von uns waren mehr als überrascht. Die Oberon 7 C brechen mit vielem, was wir bisher von Dali kennen. Diesen Trend können wir auch in unserem persönlichen Tracking verfolgen, denn natürlich beobachten wir die Bewertungen der Vergangenheit, setzen sie in Relation und vergleichen unsere Einordnung auch mit anderen Kritikern. Dali ist auf dem richtigen Weg. Die Bewertungen gehen seit Jahren nach oben. Anfang des Jahres hatten wir ja bereits die mächtige Oberon 9 als passive Variante zum Test und Mitte letzten Jahres die Rubicon-Serie als Aktiv-Versionen. Letzteres kommt technologisch auch am ehesten an das Setup heran, was wir nun vorliegen haben. Eine Kombination aus vollaktiven Standlautsprechern mit externem Streamer und digitaler Vorstufe, kabellos angesteuert. Alles was Sie noch brauchen ist ein paar Steckdosen, schon kann es losgehen.

Oberon 7 C

Die Oberon 7 C verlässt sich zur Schallwandlung auf zwei Tiefmitteltöner mit Bassreflexöffnung nach hinten und einen Gewebehochtöner. Technologien, die wir aus den großen Serien kennen. Das Polstück der Magnetsysteme aller Oberon C-Tiefmitteltöner besteht zum Teil aus dem von Dali patentierten nicht leitenden Soft Magnetic Compound (SMC)-Magnetmaterial. Der Einsatz der SMC-Technik reduziert mechanische Verzerrungen deutlich, wodurch die Lautsprecher auch über längere Zeit sehr angenehm und angesichts der Preisklasse überraschend detailreich klingen. So jedenfalls das Versprechen, das wir persönlich bestätigen können, doch dazu gleich noch mehr. Auffällig ist auf jeden Fall, dass die Oberon 7 C sehr unkompliziert aufspielt, auch wenn sie nicht in der idealen Position steht. Der Abstrahlwinkel ist sehr breit, sodass wir uns für eine gerade und paral-

lele Aufstellung ohne Anwinkelung entschieden haben. Durch das Eindrehen kann aber bei Bedarf den Höhen noch mal ein Extra-Schub gegeben werden, den wir aber nicht gebraucht haben. Die Oberon 7 C sind sehr entgegenkommend. Es ist sogar zu empfehlen, lieber ein bisschen mehr Abstand zur Wand einzuplanen, sonst fetzt es Sie vermutlich aus dem Sessel, denn das Fundament ist enorm und hat Power satt. Der Witz ist, technisch gesehen ist es gar nicht so viel. Gerade einmal 2 Class-D Verstärker sind pro Lautsprecher verbaut, jeweils mit 50 Watt pro Weg. Einer für den Hochtöner, der andere für die Tiefmitteltöner. Aber das reicht, denn die Membranen sind – typisch Dali – extrem leicht, weil aus Papier bzw. Gewebe, und somit einfach anzutreiben. Bei einem hohen Wirkungsgrad wie in diesem Fall braucht es halt keine 1 000 PS, um auf 100 zu kommen. Die Dali Oberon 7 C sind eher aus der Kategorie geringes Gewicht, dafür mehr Spielfreude. Ähnlich dem Konzept eines Motorrads. Das hat in der Regel auch weniger Leistung als ein Auto, ist dafür auch nur ein Bruchteil so schwer. Das macht Beschleunigungen und Fahrspaß möglich, der bei anderen Ketten aufgrund von Trägheit ausbleibt. Mögen Sie den Sound von Motorradtouren und Wind in den Haaren? Dann sind die Oberon 7 C genau das Richtige.

Sound Hub Compact

Der Sound Hub Compact ist, wie der Name schon sagt, die kompakte Version des Dali Sound Hub. Die kleine Variante nimmt in etwa die halbe Höhe des großen Bruders ein und gestaltet sich so sehr einfühlend und zurückhaltend. Der große Sound Hub war schon ein bisschen klobig, nun ist alles fein flach und lässt sich gut integrieren, ja sogar hinter dem Fernseher verstecken, wer will. Wer sich für die Oberon 7 C entscheidet, wird um den Sound Hub nicht drumherum kommen, auch weil darüber proprietär das eingehende HiRes-Signal in 24Bit/96 kHz an die Lautsprecher weitergeleitet wird. Erst

im Lautsprecher findet dann die Wandlung und Verstärkung statt. Die Einrichtung ist kinderleicht und auch ohne App oder Netzwerk in wenigen Augenblicken abgeschlossen. Bei der Zuweisung und Zuordnung der Lautsprecher hilft ein kleines leuchtendes Menü auf der Oberseite des Hub und auf der Rückseite der Lautsprecher. Hierüber wird per einfachem Tastendruck eingestellt, welche Rolle der Lautsprecher übernehmen soll. Surround ist damit nämlich auch kein Problem. Wir möchten uns sogar so weit aus dem Fenster lehnen, dass wir kein anderes surround-fähiges Setup kennen, dass sich so einfach und schnell einrichten lässt. Ganz ohne Strippen verlegen. Ein Traum für jeden, der schnell und einfach ans Ziel kommen möchte. Eingangsseitig versteht der Sound Hub Compact die Schnittstellen HDMI und Bluetooth, er kommt aber ebenfalls mit zwei optischen Eingängen und einem analogen Eingang daher, sodass vorhandene Peripherie, sei es die Phonovorstufe oder der Lieblingsstreamer einfach und schnell angebunden werden können. Umgeschaltet werden kann am Hub selber oder aber per Fernbedienung, die zwar schlicht, dafür aber gut durchdacht ist und schnellen Zugriff erlaubt. Besonders bequem ist auch die rückseitig schaltbare Möglichkeit die Quelle automatisch zu erkennen, heißt, wo gerade was spielt, das wird auf die Lautsprecher geschaltet. Schnell ist auch das passende Stichwort für die Übertragung, denn die Latenzen der Funkverbindung sind mit etwa 15 Millisekunden tatsächlich sportlich und machen so auch ein authentisches Kinoerlebnis in perfekter Synchronität möglich. Dafür wird extra eine sehr hohe Trägerfrequenz um die 5,8 GHz verwendet. Da die Funkleistung jedoch natürlich gedrosselt ist, kommt man so auf einen Übertragungsradius von etwa 10 Metern. Ausreichend für

Gerade einmal ein Bassreflex, der nach hinten strahlt: Der Bass ist dennoch unfassbar griffig



ein ausgewachsene Surround-Set am TV. Wer jedoch Multiroom und diverse Streaming-Unterstützungen sucht, sollte sich den größeren Sound Hub von Dali anschauen, denn hier gibt es zusätzlich noch die Option per Upgrade-Karten zum Beispiel ein BluOS-Modul nachzurüsten. Dann sind auch Netzwerk-Fähigkeiten, Airplay und Chromecast kein Problem mehr. Sollten Sie bereits ihren Lieblingsstreamer gefunden haben, reicht auch eine optische Verbindung zur Compact-Version.

Klang

Während wir bei den Rubicon aufgrund ihres Doppel-Hochtöners Dalis Schwerpunkt in der Feinzeichnung und Räumlichkeit vermutet haben, trumpft der vorliegende Standlautsprecher Oberon 7 C, ähnlich wie die große passive Variante Oberon 9, vor allem durch überbordende Musikalität auf. Die Abstimmung der Chassis untereinander ist so ausgewogen und auf den Punkt, dass das Klangbild frequenziell unglaublich homogen klingt, fast schon "warm" oder satt, ähnlich einer Bandsättigung. Das meinen wir jetzt aber keinesfalls als tech-

nischen Rückschritt, im Gegenteil, denn die Transparenz leidet nicht darunter. Die Lautsprecher klingen einfach unglaublich erwachsen und ausgereift, gemessen an ihrer Größe. Das liegt vor allem daran, dass der Bassbereich großzügig überdimensioniert ist. Das

entspricht absolut dem Zeitgeist und geht von der Ästhetik eher in die Richtung "amerikanischer Sound", also mit einem definierten Low-End. Da haben wir so nicht erwartet. Wir hatten uns schon auf feingezeichnete und hochdynamisch Klassik eingestellt, was die Oberon 7 C auch können, aber so richtig abheben tun sie erst, wenn das gesamte Pegel- und Frequenzspektrum überbordend überladen ist. Erstaunlicherweise fühlen sich die Oberon 7 C mit komplexeren Signalen wohler, als mit alleinstehendem Material. Sicher, so eine Adele klingt solo immer noch rund und natürlich, aber die Oberon 7 C sind eher ein Teamplayer und mögen keine Alleingänge. Besonders gut ist das bei Pop, Rock und Elektronik zu hören. Hier fällt auch bei platt komprimierten Produktionen kein Instrument hinten unter. Es ist wirklich beeindruckend, wie die Lautsprecher hier die Kontrolle bewahren und jedem Signal seinen Platz einräumen.

Wer möchte, kann sein Oberon-Setup um weitere Komponenten der Familie erweitern, zum Beispiel für Surround





Im Gegensatz zum großen Bruder der Compact-Version wurde hier auf Slot-In-Plätze für Aufrüstkarten verzichtet. Wer Netzwerk- und Multiroom-Lösungen vermisst, braucht den großen Dali Hub. Dafür lässt sich der Compact gut verstecken

Die Schnelligkeit der Membranen kommt eindeutig positiv zum Tragen. Aufgrund der Wärme, die die Konstellation klanglich ausstrahlt, ist es zudem spielend möglich auch stundenlange Hörsessions durchzuzocken oder einfach mal „Herr der Ringe“ am Stück zu schauen, ohne dass einem nach stundenlangen Schwert- und Axtkämpfen die Ohren klingeln. Und als wäre das alles noch nicht genug, ist es Dali hervorragend gelungen, diese Klangeigenschaften ziemlich linear über alle Levels beizubehalten. Soll heißen: Leise hören macht genau so viel Spaß, wie laut. Lineares Verhalten ist dabei vielleicht etwas irreführend, denn wir haben den Eindruck, dass mit zunehmender Lautstärke tatsächlich frequenziell etwas angepasst wird. Unser menschliches Ohr hört eben entsprechend auch anders und reagiert auf verschiedene Frequenzen unterschiedlich sensibel. Das findet hier Berücksichtigung und der Mensch wird zum Maß der Dinge, nicht die

Messwerte. Der musikalische und dafür weniger analytische Ansatz ist mehr als deutlich. Und das bei einem volldigitalen Produkt. So muss das sein, einfach mal mit Vorurteilen brechen. Kurzum: Ein

FAZIT

Die Dali Oberon 7 C sind in Kombination mit dem Sound Hub Compact der perfekte Einstieg in den High End und HiFi-Bereich, ohne aber die lifestylige Attitüde und den Spaß an der Musik zu vergessen oder sich allzu ernst zu nehmen. Einfache Einrichtung, solide Konstruktion, dank jahrelanger Erfahrung technologisch makellos umgesetzt. Das Ergebnis ist ein Sound, der das Doppelte kosten könnte. Tut er aber nicht. Die Dänen wissen, was sexy ist.

BESONDERHEITEN

- vollaktiv
- ausbaubar auf Surround

Vorteile	+ einfache Einrichtung + musikalischer Allround-Sound mit heftigem Spaßfaktor
Nachteile	- Multiroom/Streaming nur bei großem Sound Hub

Lautsprecher-Set, mit dem Sie viele Jahre lang große Freude haben werden. Und wenn Sie in zwei Jahren sagen sollten: Jetzt doch 5.1, auch kein Problem. Stufenloses Nachrüsten und umkonfigurieren ist ein Klacks. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein

Gerätekategorie	Standlautsprecher
Preiskategorie	Einsteigerklasse
Hersteller	Dali
Modell	Oberon 7 C
Preis (UVP)	1698 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	20 × 101,5 × 34 cm
Gewicht	14,8 kg
Informationen	www.dali-speakers.com/de

Technische Daten (lt. Hersteller)

Arbeitsweise	aktiv
Bauform	2-Wegebox, Bassreflex
Frequenzverlauf	31 Hz – 26 kHz
Leistung	2 × 50 W
Verbindung zur Quelle	Wireless
Raumempfehlung	12 – 40 m²
individuelle Klangeinst.	ja
Eingänge	1 × Analog, 2 × optisch, 1 × USB, Bluetooth

BEWERTUNG

Basswiedergabe	19,5/20
Mittenswiedergabe	19/20
Höhenwiedergabe	19/20
Räumlichkeit	9/10
Wiedergabequalität	66,5/70
Ausstattung/Verarbeitung	9,5/10
Benutzerfreundlichkeit	10/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	86 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	Referenzklasse 95%



Über die Link-Connect-Taste lässt sich sehr einfach die dedizierte Position des Lautspeakers im Setup definieren. Bis zu 7.1 ist kabellos möglich, denn der Hub hat einen Sub-Out



Jetzt 4 Ausgaben
AUDIO TEST
 abonnieren und von
 vielen Vorteilen
 profitieren:

- 4 Ausgaben für NUR 17,97 € statt 23,96 €
- Lieferung frei Haus
- Pünktlich im Briefkasten
- Keine Ausgabe verpassen



Sichern Sie sich auf Wunsch
 zudem **attraktive Prämien!**
 Erfahren Sie mehr unter
www.heftkaufen.de/abo/at
 oder kontaktieren Sie uns per Post,
 per Telefon, per E-Mail.

✉ **Auerbach Verlag und Infodienste GmbH,**
 Oststraße 40 – 44, 04317 Leipzig

☎ +49 (0)341/355 79-140

📠 +49 (0)341/355 79-111

✉ abo@av.de

GLEICH BESTELLEN!

Am schnellsten geht's so:



www.heftkaufen.de
 oder +49 (0)341/355 79-140

Oder Coupon ausfüllen und an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig schicken

Ja, ich abonniere die AUDIO TEST ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe ___/2021 zum Preis von 17,97 Euro für 4 Ausgaben. (Das Angebot gilt nur innerhalb Deutschlands, Belieferung beginnt nach Zahlungseingang).

Meine persönlichen Angaben (bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

E-Mail

Telefon/Mobil Geburtsdatum

Ich zahle per Bankeinzug Rechnung

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-Code/BIC

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Bei Zahlung per Bankeinzug wird nur der Originalcoupon inklusive IBAN und BIC per Post akzeptiert.

AUDIO TEST

Abonnements verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn der Kunde sie nicht mit einer Frist von sieben Tagen nach Erhalt des vorletzten Heftes per Post an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig, per Fax an +49 (0)341 35579-111 oder per E-Mail an abo@av.de kündigt.

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Auerbach Verlag und Infodienste GmbH
 Oststraße 40-44
 04317 Leipzig
 Tel: +49 (0)341/355 79-140
 Fax: +49 (0)341/355 79-111
 E-Mail: abo@av.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Informationen zum Datenschutz unter:
www.av.de/datenschutzerklaerung